## KoNtAkT – Kooperative Neugestaltung für Akzeptanz im Team

In einer Vielzahl von Ländern eröffnet ein Studium den Zugang zum Pflegeberuf; in der deutschen Pflegepraxis hingegen sind hochschulische Qualifikationen nach wie vor eine Seltenheit. Im Jahr 2020 lag der Anteil hochschulisch qualifizierter Pflegefachpersonen in den deutschen Universitätskliniken in der direkten Patientenversorgung unter drei Prozent (Bergjan et al., 2021). Im internationalen Vergleich verfügen Pflegefachpersonen mit Bachelor- oder Masterabschluss über erweiterte Kompetenzen und Aufgaben. Gemäß dem Pflegeberufegesetz sollen in Deutschland bereits BachelorabsolventInnen zur Bewältigung komplexer pflegerischer Versorgungsbedarfe eingesetzt werden. Dies beinhaltet unter anderem die Übernahme spezialisierter Pflegeaufgaben, die Koordination multiprofessioneller Teams sowie die Implementierung evidenzbasierter Pflegepraktiken. Hochschulisch qualifizierte Pflegefachpersonen sollen zudem über vertiefte Kenntnisse in den Bereichen klinisches Assessment, Fallmanagement und Gesundheitsförderung verfügen, die sie dazu befähigen, anspruchsvolle pflegerische Herausforderungen eigenverantwortlich zu lösen. Mit dem Pflegeberufegesetz soll ein Beitrag geleistet werden, um die zusätzlichen Kompetenzen hochschulisch qualifizierter Pflegefachpersonen für die pflegerische Versorgung nutzbar zu machen. Die Studienlage lässt allerdings die Vermutung zu, dass es unter berufsschulisch qualifizierten Pflegefachpersonen Vorbehalte gegenüber hochschulisch qualifizierten Kolleginnen gibt und dass die Potenziale akademisierter Pflegefachpersonen bislang nur unzureichend genutzt werden. . Eine zentrale Herausforderung in diesem Zusammenhang ist die Integration hochschulisch ausgebildeter Pflegefachpersonen in beruflich qualifizierte Pflegeteams, was als Voraussetzung für die bedarfsorientierte Nutzung der besonderen Fachkompetenzen hochschulisch ausgebildeter Pflegefachpersonen angesehen werden kann. Das Projekt verfolgt das Ziel, intraprofessionelle Vorurteile, Vorbehalte und Ängste gegenüber hochschulisch qualifizierten Pflegefachpersonen abzubauen, indem ein Integrationskonzept für hochschulisch qualifizierte Pflegefachpersonen entwickelt und pilothaft erprobt wird.

**Verbundpartner:** Evangelische Hochschule Bochum; Klinikum Ernst von Bergmann, Potsdam
**Projektleitungen:** Prof. Dr. Dieter Heitmann (evh Bochum); Johannes Wünscher M.Sc. (Klinikum Ernst von Bergmann, Potsdam)
**Wissenschaftliches Team:**
**Evangelische Hochschule Bochum:** Svenja Schäfer B.A.; Saskia Braun
**Klinikum Ernst von Bergmann Potsdam:** Johannes Wünscher M.Sc.; Ulla Tischler M.Sc.

**Förderer:** Bundesministerium für Bildung und Forschung, Förderlinie DATIpilot -Innovationssprints (FKZ 03DPS1288A)

**Laufzeit:** 12/2024-05/2026